

Dezernat 4

Wirtschaft | Stadtentwicklung

Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Haupt-Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses am 15.06.2022 (Drucksache 4232/2020-2025)

Text der Anfrage:

Frage:

Wie viel Gewerbefläche hat Bielefeld als Reserve, um sie potenziellen Interessenten anzubieten?

Zusatzfrage 1:

Wie viel Gewerbefläche hat Bielefeld seit 2009 zurückgegeben?

Zusatzfrage 2:

Wie viel Gewerbefläche hat Bielefeld seit 2009 hinzugewonnen?

Antwort:

Auf den Ebenen des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sind insgesamt Flächen im Umfang von 106,06 ha als gewerbliche Flächenreserven erfasst (Stand Dezember 2021). Das Plangebiet Senner Straße ist mit 7,58 ha in diesen Reserven enthalten. Betriebsgebundene Reserven sind darin nicht enthalten. Von diesen 106,06 ha sind in der Realität jedoch bereits 49,04 ha in Nutzung, davon 32,47 ha in gewerblicher Nutzung oder für derartige Nutzungen vorgesehen. 16,57 ha werden außer-gewerblich genutzt, beispielsweise für Kirchengemeinden, zu Wohnzwecken, für Versorgungsinfrastruktur etc.

So bleiben 49,44 ha ungenutzte Flächenreserven im gewerblichen Bereich. Die tatsächliche Nutzbarkeit zu gewerblichen Zwecken ist in vielen Fällen aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft und bestehender Restriktionen jedoch stark eingeschränkt. Einzig eine rund 6.000 m² große Fläche an der Carl-Severing-Straße unterliegt zurzeit nach Kenntnisstand der WEGE einer Verkaufsbereitschaft der Eigentümerin (kürzlich bekanntgeworden) und ist restriktionsfrei, soweit es die unverbindliche Vorprüfung ohne konkreten Vorhabensbezug ergeben hat. Detailliertere Informationen zur aktuellen Reserveflächensituation enthält die Informationsvorlage Drucksachen-Nr. 4050/2020-2025 zur Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses am 15.06.2022.

Antwort zu Zusatzfrage 1:

In Summe wurden auf Ebene des Flächennutzungsplans in den Jahren 2009 bis 2021 Gewerbeflächen im Umfang von 99,9 ha zurückgenommen/überplant. Eine Aufschlüsselung nach Jahren enthält nachfolgende Tabelle. In 2022 sind noch keine Änderungen oder Berichtigungen des Flächennutzungsplans, die gewerbliche Bauflächen betreffen, rechtskräftig geworden. Bei Änderungen oder Berichtigungen mit Rücknahmen von mehr als 10 ha wurden die entsprechenden Verfahren in der rechten Tabellenspalte benannt.

Jahr	Rücknahme / Überplanung in ha	Anmerkungen
2009	-0,0	
2010	-9,7	
2011	-0,0	
2012	-0,0	
2013	-8,6	
2014	-1,1	

2015	-52,4	Rücknahme u.a. Töpker Teich; Neudarstellung Interkomm
2016	-4,0	
2017	-5,5	
2018	-3,6	
2019	-2,9	
2020	-11,1	Rücknahme Schillinggelände
2021	-1,0	

Antwort auf die Zusatzfrage 2:

In Summe wurden auf Ebene des Flächennutzungsplans in den Jahren 2009 bis 2021 Gewerbeflächen im Umfang von 61,3 ha neudargestellt. Eine Aufschlüsselung nach Jahren enthält nachfolgende Tabelle. In 2022 sind noch keine Änderungen oder Berichtigungen des Flächennutzungsplans, die gewerbliche Bauflächen betreffen, rechtskräftig geworden. Bei Änderungen oder Berichtigungen mit Neudarstellungen von mehr als 10 ha wurden die entsprechenden Verfahren in der rechten Tabellenspalte benannt.

Jahr	Neudarstellung in ha	Anmerkungen
2009	6,4	
2010	0,0	
2011	1,8	
2012	0,1	
2013	2,4	
2014	22,3	Neudarstellung Niedermeyers Hof
2015	20,1	
2016	0,0	
2017	4,0	
2018	0,0	
2019	0,0	
2020	3,5	
2021	0,7	

(Moss)